

**Zeitschrift:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Herausgeber:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Band:** - (1959)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Zürcher Baukosten 1959  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-651358>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zürcher Baukosten 1959

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich halbjährlich ermittelte Zürcher Baukostenindex ist eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Lage, Bauart und Ausstattung den Indexhäusern entsprechen. Als Grundlage für die Indexberechnung dienen seit dem Jahre 1957 drei von einer Baugenossenschaft im Jahre 1954 erstellte Blöcke am Letzigraben 209-221 in Zürich-Albisrieden. Sie bestehen aus sieben Häusern und enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmerwohnungen und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen. Nach Bauart und Ausstattung entsprechen sie einem mittleren Standard, wie er heute in Zürich üblich ist.

Die Berechnung erfolgt auf Grund von detaillierten Offerten, die dem Statistischen Amt von rund 170 Baufirmen eingereicht werden.

Seit der Umstellung des Zürcher Baukostenindexes auf die neuen Häuser am Letzigraben berechnet das Statistische Amt zwei Indexreihen mit unterschiedlichem Basiszeitpunkt. Um die Bewegung der Baukosten über einen längeren Zeitraum verfolgen zu können, werden die Indices der Hauptgruppen der neuen Indexhäuser mit den auf dem alten Indexhaus an der Zeppelinstraße 59 beruhenden Indexziffern zu einer durchgehenden Reihe mit der Basis Juni 1939 = 100 verketten. Für die Hauptgruppen ergibt sich der nachstehende Indexstand:

Hauptgruppen	Anstieg in %				
	Indexziffern — Juni 1949 = 100	von 1. 2. 1. 2. 1. 2. 1. 2. 1. 2.			
	1. 2. 1958	1. 8. 1958	1. 2. 1959	1. 8. 1959 bis 1. 8. 59	
Rohbau	212,7	215,9	213,9	220,0	2,9
Innenausbau	212,5	216,1	216,3	217,3	0,5
Uebrigere Kosten	210,8	213,5	213,1	215,2	1,0
Gesamtkosten	212,4	215,7	215,1	218,1	1,4
Kubikmeterpreis in Fr.	104,08	105,72	105,36	106,94	1,5

Im Unterschied zu den Hauptgruppen lassen sich die Indexziffern der einzelnen Arbeitsgattungen nicht verketten. Sie sind nur für die neuen Indexhäuser vergleichbar, weshalb als neue Basis der 1. August 1957 gewählt wurde. Auf der Basis 1. August 1957 = 100 stellte sich der Baukostenindex am 1. August 1959 auf 102,4 Punkte. Er war damit um 1,4 Prozent höher als vor einem halben Jahr. Der Anstieg erklärt sich sowohl aus der Verteuerung gewisser Baumaterialien als auch aus höheren Lohnkosten, die teils mit der Einführung von Kinderzulagen, teils mit der Verkürzung der Arbeitszeit zusammenhängen.

Verglichen mit der Erhebung vom 1. Februar 1959 haben die Baukosten bei allen drei Hauptgruppen — Rohbau, Innenausbau, Uebrigere Kosten — zugenommen. So ist der Index der Rohbaukosten von 99,8 auf 102,7 oder um 2,9 Prozent, jener der Innenausbaukosten von 101,9 auf 102,3 oder um 0,5 Prozent und jener der übrigen Kosten von 101,1 auf 102,1 oder um 1,0 Prozent angestiegen.

Bei den Rohbaukosten zeigen praktisch alle Arbeitsgattungen steigende Tendenz, wobei die Verteuerung bei den Erd-, Maurer- und

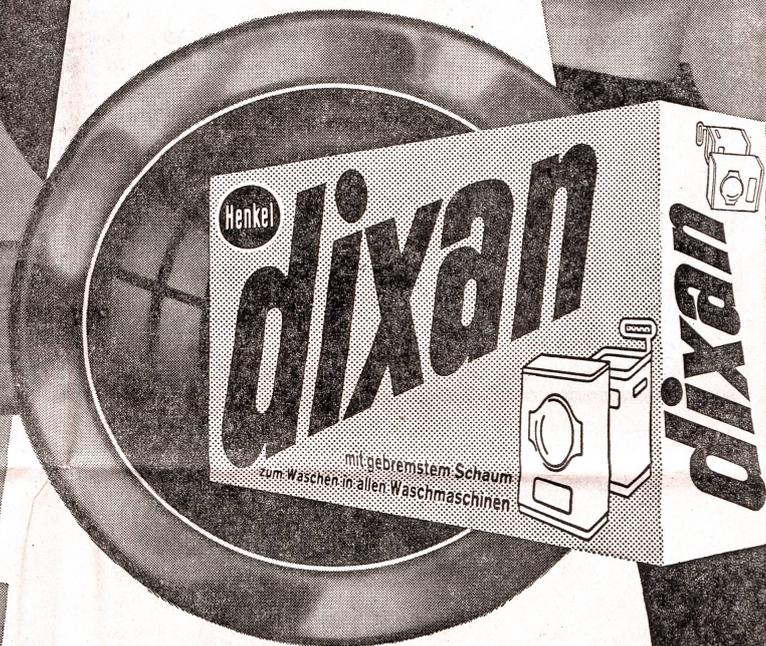
Eisenbetonarbeiten mit 3,2 Prozent am stärksten war.

Bei den Innenausbaukosten haben sich die Kosten für dreizehn Arbeitsgattungen erhöht, am stärksten für Glaserarbeiten (3,6 Prozent) und für Malerarbeiten (2,8 Prozent). Unverändert blieben die Kosten für Isolationsarbeiten und Linoleumbeläge. Bei den übrigen fünf Arbeitsgattungen ergaben sich Verbilligungen, nämlich Schlosserarbeiten (3,8 Prozent), Oelfeuerungsanlagen (3,6 Prozent), Sanitäre Installationen (1,1 Prozent), Parkettarbeiten (1,0 Prozent) und Elektrische Installationen (0,9 Prozent).

Bei den Uebrigen Kosten sind nur zwei Positionen billiger geworden, nämlich die Werkanschlüsse für Elektrizität (4,8 Prozent) sowie die Kosten für Bauzinsen, die infolge des von 4 auf 3% gesunkenen mittleren Zinssatzes für Baukredite um 4,2 Prozent abgenommen haben. Alle übrigen Arbeitsgattungen sind teurer geworden.

Die nach den Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) ermittelten Kosten pro Kubikmeter umbauten Raumes waren im August 1959 mit Fr. 106,94 um 1,5 Prozent höher als im Februar 1959 (Fr. 105,36).

# endlich alles in einem Paket



## Einfacher Waschen...

Bisher brauchten Sie:

- Vorwaschmittel
- Mittel gegen Kalkniederschlag
- Waschmittel
- Bleichmittel
- Spülmittel
- Reinigungsmittel für Maschine

früher: 6 Mittel

Heute brauchen Sie nur noch:

# dixan

heute: 1 Mittel

\* Mit Dixan kein Übersäumen mehr in der Waschmaschine. \* Der Dixan-Schaum ist gebremst. \* So bleibt die ganze Waschkraft in der Lauge. \* Dixan pflegt nicht nur Ihre Wäsche, es schon auch Ihre wertvolle Waschmaschine. \* Versuchen Sie bei Ihrer nächsten Wäsche Dixan. \* Jeder Fachmann sagt:

### Ihre Waschmaschine und Dixan gehören zusammen!



Passugger Heilquellen AG  
Telephon 081 - 2 36 68

## 5 Argumente für Passugger!

1. Passugger ist gut. Es erfrischt und mundet köstlich.
2. Passugger ist bekömmlich. Es kühlt nie und enthält nur wenig Kohlensäure.
3. Passugger ist gesund. Es ist reich an Mineralien wie kein zweites Tafelwasser.
4. Passugger ist quellfrisch. Es wird durch die grünen Flaschen vor jeder Veränderung geschützt.
5. Passugger Theophil wird als bestes Tafelwasser der Schweiz anerkannt. Passugger Ulricus, ohne Kohlensäure, ist selbst den berühmten Quellen von Vichy, Faschingen und Selters an Mineralgehalt ebenbürtig.

## India Store

FRAU EVA W. WALTER, ZÜRICH 1  
Schöffelgasse 3, Telephon (051) 34 55 00  
(Seitengasse Limmatquai 46 abzweigend)

gibt Ihnen besondere Anregungen für aparte

### Geschenke

Von feinsten Seidenschals, Taschen, Pantoffeln und Schmuck bis zur handziselierten Messingvase und handgewebten Decke finden Sie auch viele praktische Artikel für das Haus und den persönlichen Bedarf. Der direkte Import aus Indien ermöglicht eine niedrige Preisgestaltung.